

Start frei für die elfte Oldtimer-Rallye

Anmeldungen für Niederelbe-Classics laufen – Strecke steht fest – Bingo-Bär Michael Thürnau moderiert an den Haltepunkten

Von Wilfried Stief

LANDKREIS. Die Strecke für die elfte Oldtimer-Rallye des Classic Club Niederelbe (CCN) steht fest, und auch der Moderator ist gebucht: Bingo-Bär Michael Thürnau wird am Sonnabend, 14. Juli, an den Zuschauerpunkten der Niederelbe Classics die Besonderheiten der Oldtimer vorstellen. Welche Fahrzeuge auf die Strecke gehen, wird sich zeigen. Denn die Anmeldefrist läuft noch.

„Wir haben noch 70 freie Startplätze“, sagt Claus Bredehöft vom CCN. Bislang sind es 50 Oldtimer-Freunde, die sich für die Rallye mit den historischen Automobilen angemeldet haben. Einer von ihnen ist Peter Tripmaker. Der Kehdinger will mit einem Opel Kapitän an den Start gehen. Doch dafür muss das luxuriöse Auto noch technisch auf Vordermann gebracht werden. Derzeit ist der Vergaser bei einem Spezialisten in Arbeit. Autofan Tripmaker rechnet damit, dass alles bis zur Rallye klangegangen ist. Wenn nicht, „zur Not“ hat er auch noch einen GMC, der sofort für eine Ausfahrt bereit steht.

Peter Tripmaker hat seinen ersten Oldtimer 1992 gekauft, einen Opel Admiral. 1996 folgte ein schwarzer Opel Diplomat. Als seine Leidenschaft für alte Automobile aufkam, waren manche noch gar nicht so alt und fuhren im Straßenverkehr mit. So wie sein Opel Rekord: Da klingelten Autofans beim Eigentümer an der Haustür und kauften den Wagen für ein paar Hundert Mark. „Die Zeiten sind natürlich vorbei“, sagt der Mann aus Kehdingen.

Tripmaker nimmt nun zum elften Mal an den Niederelbe-Classics des CCN teil. Zusammen mit



Peter Tripmaker (links) hat bereits an jeder Niederelbe-Classics teilgenommen. Auch für die nun elfte Rallye hat er sich beim Classic Club Niederelbe, hier vertreten durch Claus Bredehöft, angemeldet. Foto Stief

seiner Tochter will er auf die Strecke gehen, die den Oldtimerfahrern und -beifahrern einiges abverlangt. Die CCN-Verantwortlichen haben nicht nur eine schöne Route abgesteckt, sondern sie auch mit Aufgaben bestückt, die gelöst werden müssen.

In diesem Jahr startet die Rallye am Metropol in Stade. Dann

fahren die Teilnehmer zu Mohr nach Dollern und über Helmste und Fredenbeck nach Bremervörde. Dort wird eine Mittagspause gemacht. Der Restart führt dann nach Stade, wo die Strecke auch über den Fischmarkt führt. „Das ist einer der beliebtesten Zuschauerpunkte“, sagt Claus Bredehöft. Zu diesen Zuschauer-

punkten, die noch nicht im Einzelnen feststehen, eilt auch Moderator Michael Thürnau mit einem VW-Bus T1. Er stellt dort die vorbeifahrenden Autos vor, erzählt Witziges und Interessantes aus der Welt der Autos.

Um die Rallye auch für die Zuschauer noch interessanter zu machen, sollen auch zwei Lanz

Bulldogs auf der Strecke unterwegs sein. Bei den alten Traktoren handelt es sich um sogenannte Schnellläufer, die mit 50 Stundenkilometern über die Straße fahren. Im letzten Jahr erwies sich auch der Jeepney als optisches Zugpferd, ein auf den Philippinen umgebauter Bus, der erleben lässt, wie Busfahren auch geht.

Der detaillierte Streckenverlauf ist bis zur Rallye geheim. Schließlich sollen die harten Nüsse unterwegs geknackt werden, um alle Kontrollpunkte zu treffen und Punkte zu sammeln.

Viele Mitglieder des CCN haben auch in diesem Jahr wieder eine große organisatorische Leistung vollbracht und vollbringen sie noch. Auch die Sponsoren wie die Stadtwerke Stade, K&S&Tax, der Herzapfelhof und Mohr in Dollern sind der Veranstaltung schon lange treu. Und dass es Spaß macht, beweisen die Teilnehmer mit ihren erneuten Anmeldungen. „In diesem Jahr sind fünf Teams bereits zum zehnten Mal dabei“, sagt Claus Bredehöft.

▷ Anmeldungen unter:

www.niederelbe-classics.de

Die Strecke

Die elften Niederelbe-Classics starten um 9 Uhr am Metropol in Stade-Süd. Dann geht es über Agathenburg nach Dollern, wo beim Kaufhaus Mohr Geschicklichkeitsübungen gefahren werden. Über die Geest – Horneburg, Helmste, Fredenbeck, Mulsum und Elm – erreichen die Oldtimer um 12 Uhr Hasselbring in Bremervörde. Um 13 Uhr fahren die Rallyeteilnehmer über Bevern, Deinstedt, Reith und Brest zurück. Dabei kommen sie im weiteren Verlauf durch Kutenholz, Mulsum, Schwinge und Wiepenkathen. Nach einer Fahrt über den Stader Fischmarkt erreichen sie gegen 16 Uhr das Metropol als Zielpunkt.